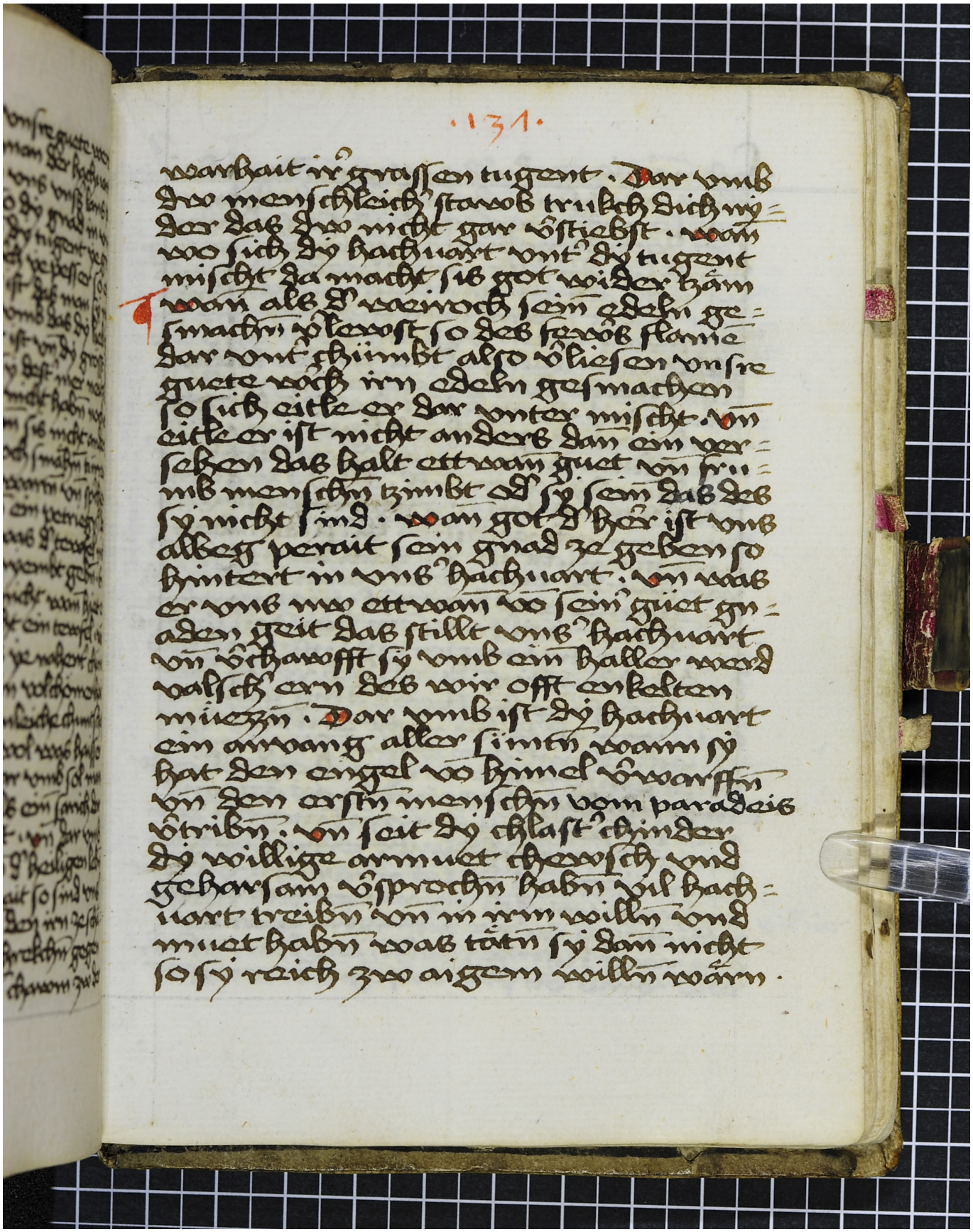
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



warhait ir grassen tugent. Dar vmb
dw menschleich starcob trukch dich wi=
der das dw nicht gar vstiebst. wan
wo sich di hachuart vnt di tugent
mischt da macht sie got wider zam
wan als d' wairoch sein edeln ge=
smachn vlewrost so des feuer flamie
dar vnt chiimbt also vliesen vnsre
gute werch irn edeln gesmachen
so sich eitle er dar vnter mischt. Vn
eitle er ist nicht anders dan ein ver=
sehen das halt ettwan guet von fr...
nb menschn zimbt ob sy sein das des
sy nicht sind. wan got d' her ist vnb
allegs perait sein gnad ze geben so
hintert in vnb hachuart. Vn was
er vnb wo ettwan wo sein guet gn=
aden geit das stillt vnb hachuart
vn vtharwfft sy vmb ein haller werd
valsch arn des wir offt erkelten
mietzn. Dar vmb ist di hachuart
ein anfang aller sinden wan sy
hat den engel vo himel vwarffn
vn den erstn menschn vom paradeis
vtribn. Vn seit di chlaft chinder
di willige armuet chewsch vnd
gehorsam vsprochn habn wil hach=
uart treibn von in irn willn vnd
muet habn was tatn sy dan nicht
so sy reich zwo aigem willn warn.